

Die etwas andere Multikupplung

Grundstein für automatisierte Anwendung gelegt

Eine Multikupplung für Mobileinsätze? Die bietet der Markt bereits! Eine Multikupplung von Voswinkel? Die wird es in Kürze geben! Doch inwiefern unterscheiden sie sich? Ein Insider-Beitrag.



Diesen Beitrag können Sie sich im Internet unter www.fluid.de downloaden

Die Manager von Voswinkel sind sich einig: Ein Wettbewerber aus Italien bietet seit über zehn Jahren eine patentierte Multikupplung an, mit der er nach Expertenmeinung nahezu eine Monopolstellung einnimmt. Es handelt sich quasi um eine Art hydraulisches ‚Plug-and-play‘-System, das einen Nebenantrieb über vier Kupplungen automatisch mit dem Hydrauliksystem eines Fahrzeuges verbindet. Heinz-Werner Störmer, Geschäftsführer der Voswinkel GmbH aus Meinerzhagen: „Wir schafften es nunmehr, das wichtigste Patent, also die Platte, zu umgehen. Wir bieten eine völlig neue Lösung, die viele Vorteile bietet.“

Doch wie umging Voswinkel das Patent? Zum einen verfügt das nun gleichfalls zum Patent angemeldete System

‚Quickvos‘ über eine integrierte Luftreinigung. Zum anderen bestehen grundsätzliche konstruktive Unterschiede zum Produkt der Italiener. Jürgen Hartmann, Leiter Konstruktion und Entwicklung bei Voswinkel: „Beim Wettbewerbsprodukt liegen beide Hälften sehr dicht beieinander. Tritt dort Schmutz ein, lässt sich das Bauteil möglicherweise nicht richtig zusammensetzen.“ Die Betriebsanleitung des Wettbewerbers schreibt daher auch vor, dass die Platten zuvor zu reinigen sind. Die Voswinkel’sche Konstruktion hingegen sieht einen Mindestabstand von einigen Millimetern zwischen Los- und Festhälfte vor.

„Tritt nun eine Verschmutzung auf, stört sie konstruktionsbedingt nicht“, er-

klärt Hartmann. „Darüber hinaus legen wir – auf Wunsch der Anwender – unser Produkt ‚überkreuz-kompatibel‘ zur Komponente des Marktführers aus, um Anwendern von Frontladern, typischen Nutzern derartiger Multi-Kupplungen schlechthin, den Umstieg zu erleichtern und damit nicht mehr von einem einzigen Anbieter abhängig sein zu müssen.“

Doch warum sollte der Anwender wechseln? Weiland: „Unsere Konstruktion bietet im Vergleich einige Vorteile. Beispielsweise die automatische Reinigung. Der Multikuppler verfügt dazu über einen Luftanschluss, mit dessen Hilfe sich die Anschlussplatte mit einem Druck von mehr als fünf bar trocken und sauber blasen lässt. Wir kommen damit auch dem Trend zum automatischen Kuppeln nach, bei dem für den Bediener keine Möglichkeit mehr zur manuellen Reinigen besteht. Die Kupplung wurde mithin auch

in Richtung Weiterentwicklungen hin ausgelegt.“ Ein weiterer Vorteil: Der ‚Quickvos‘ lässt sich in



Frontlader im Einsatz: Das an der Frontseite befestigte Handhabungsgerät wird über die Multikupplung mit dem Hydrauliksystem verbunden. Bilder: Voswinkel

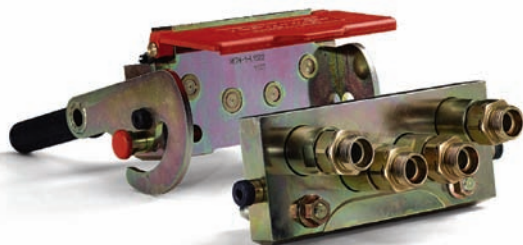


Multikuppler ‚Quickvos‘: Das neue Verbindungssystem aus Meinerzhagen soll das Monopol eines italienischen Anbieters brechen.

Standardversion unter Druck kuppeln. Störmer: „Wir bieten damit standardmäßig eine Funktion an, die es beim Wettbewerb lediglich optional gibt.“ Diese Standardfunktion wirkt sich außerdem positiv auf die Verschleißfestigkeit aus. Weiland: „Die Kupplung hält länger, da unter anderem Hebelsystem und Führung nicht so stark wie sonst üblich belastet werden.“

Weitere Vorteile laut Hersteller:

- die Multikupplung lässt sich außerhalb des Gefahrenbereichs anbringen
- aufgrund sogenannter Flat-Face-Ausführung besteht keine Leckagegefahr beim Ein- und Auskuppeln.
- optional auch mit elektrischem Anschluss (drei- bis siebenpolige Ausführung).
- die elektrischen Anschlüsse gibt es mit Schraubkontakten, die sich auch vor Ort (etwa auf dem Feld) reparieren lassen
- spezielle Dichtungselemente in Muffen und Steckern sorgen für hohe Extrusionssicherheit (weitestgehende Verhinderung von Ausspülen)



Integrierter Luftanschluss: Die standardmäßige Reinigungs-Funktion erlaubt pneumatisches Reinigen des Multikupplers.

„Wir haben es mit dem Multikuppler ‚Quickvos‘ geschafft, das wichtigste Patent, die Platte, zu umgehen“

Heinz-Werner Störmer, Voswinkel-Geschäftsführer. Personenbilder: nf



„Unsere Konstruktion bietet im Vergleich einige Vorteile. Beispielsweise die automatische Reinigung“

Georg Weiland, Voswinkel-Geschäftsführer.



„Wir bieten Chrom-VI-freie Oberflächenbeschichtung mit in der Tat ‚gutem‘ Korrosionsschutz an“

Oliver Ruffer, Vertrieb Kupplungen



„Beim Wettbewerbsprodukt liegen beide Hälften sehr dicht beieinander. Verschmutzungen können deshalb stören“

Jürgen Hartmann, Leiter Konstruktion und Entwicklung



– Sicherheitsverriegelung gegen unbeabsichtigtes Kuppeln

– Anpassung an Steuerblöcke, da engere Stichmaße.

Die Multikuppler werden gelbchromatiert, da Chrom-VI-frei für landwirtschaftliche Geräte (noch nicht) vorgeschrieben ist. Ein Anwender allerdings erhält auf eigenen Wunsch bereits Multikuppler mit Chrom-VI-freier Beschichtung. Ruffer: „Wir bieten Chrom-VI-freie Oberflächenbeschichtung mit in der Tat ‚gutem‘ Korrosionsschutz an. Auf diesem Gebiet wird allerdings leider nicht immer mit offenen Karten gespielt.“

Und auf die Frage, wann denn die Produkte auf den Markt kämen: „Die Multikuppler befinden sich derzeit bei vielen Erstausrüstern in der Testphase. Wir rechnen in Kürze mit ersten Freigaben.“



webCODE

www.voswinkel.net

Voswinkel GmbH

Direkter Zugriff unter www.fluid.de

Code eintragen und go drücken **flu11381**